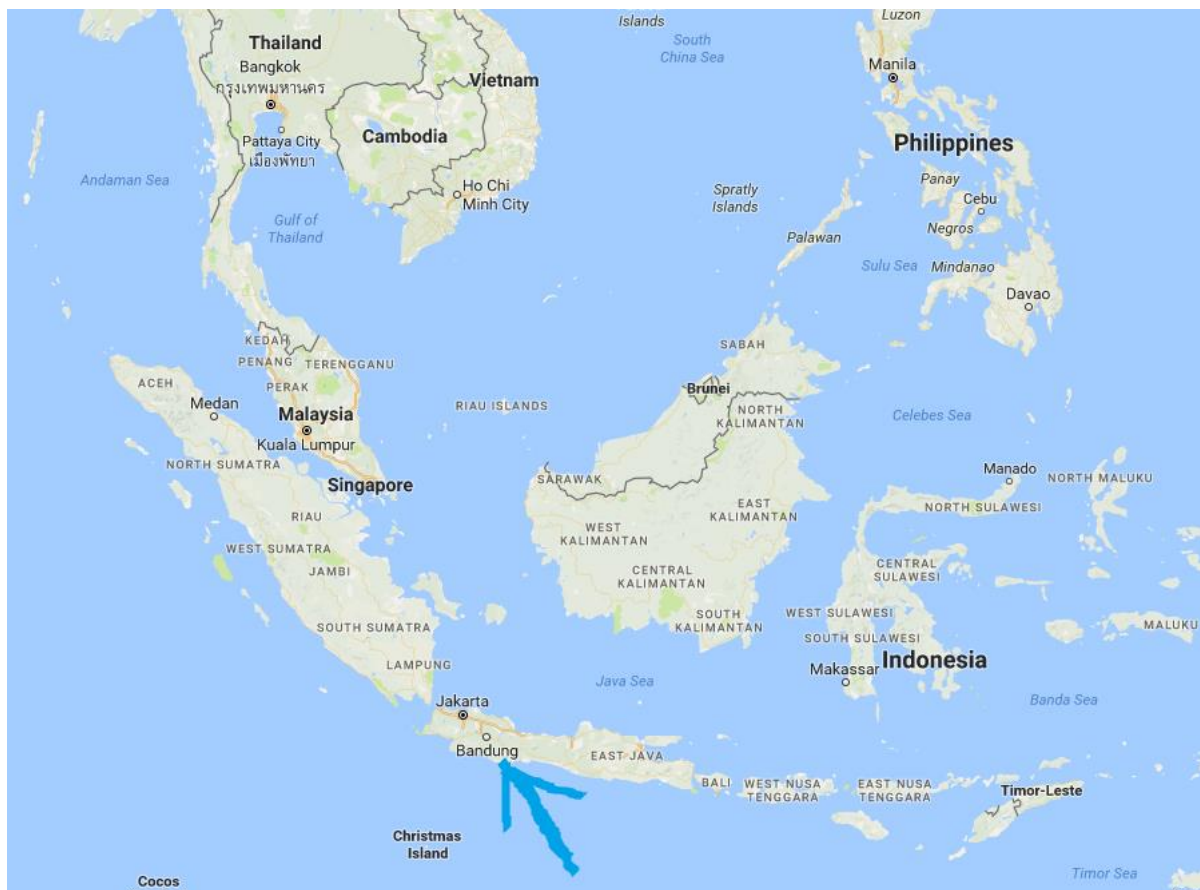


Ein Samenkorn, das in Indonesien keimt - der Jag Alit Kindergarten in Bandung

Manda Wellang



Der Jagad Alit Waldorfkindergarten in Bandung/Indonesien¹ hat im August 2016 seine Türen geöffnet. Aber die Reise hatte schon Jahre vorher angefangen, mit einer Studiengruppe mit Leuten, die mit Erziehung oder mit Kindern zu tun hatten. Parallel dazu gab es Workshops für Eltern, die die Waldorfpädagogik bekannt machen sollten sowie viele Vorträge und Gesprächsgruppen über Erziehung. Jagad Alit hat also angefangen zu existieren, lange bevor ein Waldorfkindergarten und eine Spielgruppe so genannt wurden. In den Anfangsjahren bildete sich eine kleine, aber solide Gruppe von Menschen. Diese Gemeinschaft wurde das Saatbeet für die Waldorfbewegung in Bandung. Die Mitglieder dieser Gruppe unterstützen auch jetzt noch den Kindergarten und organisieren Veranstaltungen und Vorträge, um die Waldorfpädagogik bekannt zu machen.

¹ **Bandung** genannt „Stadt der Blumen“ ([indonesisch Kota Kembang](#)), ist die Provinzhauptstadt von [Jawa Barat](#) (Westjava). Sie ist mit 3 Millionen Einwohnern [Indonesiens](#) viertgrößte Stadt nach [Jakarta](#), [Surabaya](#) und [Medan](#). (aus Wikipedia)



Die Menschen

Es war diese Gruppe, die ein von der IASWECE unterstütztes Mentoring-Programm mit Edith van der Meer ermöglichte. Zu den Organisatoren gehörten die Jag Alit-Gründer Kenny Dewi, die 2014 ihre Ausbildung in Waldorf Early Childhood in Bangkok absolvierte, ihr Ehemann Iwan Kurniawan, der hauptsächlich für Finanzen und Entwicklung zuständig ist, und Manda Wellang, die ihre Waldorferzieherausbildung in Melbourne im Jahr 2012 absolvierte. Kenny arbeitet jetzt als Gruppenleiterin im Kindergarten, Iwan als Finanzadministrator, der auch für die Gebäude zuständig ist, Manda führt die wöchentliche Eltern/ Kind Gruppe und ist aktiv dabei, die Gründung einer Schule vorzubereiten. Außerdem haben unsere Helferinnen Melati Sesaria, Risy Astrienofika und Citrarini Ceria an dem Mentoring Programm teilgenommen.

Diese Kerngruppe wird unterstützt von Mitgliedern der Jagad Alit Studiengruppe, deren Mitglieder aus ganz verschiedenen Berufen kommen, - Psychologen, Physiker, Lehrer und natürlich Eltern. Zur größeren Gemeinschaft gehören natürlich auch die Eltern des Kindergartens und andere Eltern, die sich für Waldorfpädagogik interessieren und an unseren einmal im Monat stattfindenden Diskussionsveranstaltungen teilnehmen.

Die Höhepunkte des Mentoring Programms

Die täglichen Gespräche mit den Pädagogen vermittelten neue Einsichten und ein tieferes Verständnis der Pädagogik und gaben Hilfestellung für die tägliche Erziehungspraxis. Edith's Ratschläge gaben uns Vertrauen, dass wir auf dem richtigen Weg sind und die Bedürfnisse der Kinder verstehen können. Sie hat uns auch geholfen, darüber nachzudenken, wie unsere Kultur und unser Umfeld uns geprägt haben und wie die Art, wie wir Kinder erziehen, von den Vorbildern beeinflusst ist, die wir bisher in der Erziehung erlebt haben. Diese Gespräche brachten uns auch ein neues Bewusstsein davon, wie wir uns den Kindern gegenüber verhalten und auf sie reagieren. Sie hat auch die Durchführung einer Kinderbesprechung mit uns geübt. Dies hat uns richtig Freude gemacht und uns motiviert, die Kinder besser kennenzulernen und dieses tiefere Verständnis weiter zu üben.

Bei den Praktische Workshops und beim Lasieren des Gruppenraumes waren sowohl die Jagad Alit Kerngruppe als auch Eltern und Freunde dabei. Dies schuf Gelegenheit, eine engere Verbindung von Kindergarten und Elternhaus zu knüpfen. Wir machten Puppen und Wolle-Bilder, wir filzten und übten auch den Umgang mit der Filznadel. Dabei fanden lebhaftes Gespräche über Erziehung statt und über die

Wichtigkeit der handwerklichen Tätigkeiten für die Entwicklung des Kindes.



Kleinere öffentliche Veranstaltungen waren eine gute Vorbereitung und Werbung für unsere öffentlichen Vorträge. Zunächst hat Edith in einer Kinderbücherei eine Geschichte mit Tischpuppen erzählt, an der sich Eltern und Kinder erfreut haben. Darauf folgte eine überzeugende Darstellung der Waldorfpädagogik und Beiträge zu Erziehungsfragen im Elternhaus, durch die sich viele angesprochen fühlten. Außerdem gab es Gesprächsgruppen, Yoga, und einen kleinen Bazar im Jagad Alit- Kindergarten.

Drei öffentliche Vorträge – mit unter anderem folgenden Themen:

- Liebevoller Autorität und Disziplin
- Rhythmen in der häuslichen Erziehung
- Die Rolle und möglichen Aufgaben der Großeltern

Durch die Vorträge sollte bei den Eltern und der interessierten Öffentlichkeit ein Bewusstsein von einer gesunden Erziehung geweckt werden. Die Themen wurden ausgewählt, um auf die Bedürfnisse und Probleme der städtischen Bevölkerung in Indonesien einzugehen.

Zum Abschluss gab es dann noch eine Evaluation der Erzieherinnen, eine Verabschiedung der Mentorin und Gespräche, um Bilanz zu ziehen. Wir sind jetzt dabei, eine andere Initiative mit Menschen aus der Ubud Bevölkerung zu unterstützen und Verbindungen zu knüpfen, die eines Tages vielleicht zur Gründung einer Waldorf Vereinigung in Indonesien führen könnten.

Unsere Arbeit in Bandung wächst langsam, aber hoffentlich nachhaltig. Das Mentoring Programm, das

durch Edith van der Meer mit Unterstützung der IASWECE möglich wurde, hat unserer Entwicklung einen kräftigen Schub gegeben. Eine weitere Unterstützung dieser Art wäre dringend nötig, wir würden uns darüber sehr freuen. Wir sind dankbar für alle Samenkörner, die in unserem Hinterhof gepflanzt wurden, und wir werden uns herzlich um sie kümmern und sie wachsen lassen – für unsere Kinder, für unsere Zukunft.

Um uns bekannter zu machen und um weitere Unterstützung zu werben, haben wir eine facebook-Gruppe [Indonesia Waldorf Steiner Association](#) eingerichtet, mit Informationen, Bildern, Veranstaltungshinweisen usw.

Manda Wellang setzt sich seit 2011 dafür ein, die Waldorfpädagogik in Indonesien bekannt zu machen. Sie leitet eine Eltern/Kind Gruppe im Jagad Alit- Kindergarten und ist dabei, die Gründung einer Schule vorzubereiten.

